

Monika Scheddin

WECKE DIE DIVA IN DIR!

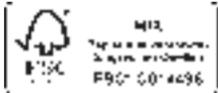


Monika Scheddin

Wecke die
DIVA in dir!

ERFOLGREICH MIT GLAMOUR-EFFEKT

Kösel



Verlagsgruppe Random House FSC-DEU-0100
Das für dieses Buch verwendete FSC®-zertifizierte Papier
Fine 100 liefert Nordland, Dörpen

Copyright © 2011 Kösel-Verlag, München,
in der Verlagsgruppe Random House GmbH
Umschlag: Weiss Werkstatt, München
Umschlagmotiv: © shutterstock, catrinelu
Illustrationen: Eva Gnettner für Weiss Werkstatt, München
(Seite 53, 60, 75, 85, 121, 130, 142, 164, 168, 176),
weitere Illustrationen: Nadine Wagner, München
Layout: Roxane Fabian, München
Druck und Bindung: GGP Media GmbH, Pößneck
Printed in Germany
ISBN 978-3-466-30889-7

Weitere Informationen zu diesem Buch und unserem
gesamten lieferbaren Programm finden Sie unter
www.koesel.de

Dieses Buch widme ich Edith Joost-Gehren.

Liebe Edith, danke! Viele Gedanken in diesem Buch konnten nur entstehen, weil mich unser Austausch inspiriert hat.

Inhalt

Vorwort	9	Benehmen ist keine Glückssache	51
1 Kumpel, Zicke oder Diva?	11	Der Ton macht die Musik	54
Aus dem Scheddin'schen Nähkästchen	12	Werte machen wertvoll	55
Ein neues Frauenbild auf dem Vormarsch	13	Ich mute meiner Umwelt meine volle Größe zu!	58
Test: Bin ich eine Diva?	16	Schweigen ist Magie	61
2 Die Welt der Diva	29	Was will ich haben: Recht oder Erfolg?	62
Das Leben ist ein Wunschkonzert!	30	Einfach leben!	66
Wenn schon ärgern, dann richtig	41	Wer über Probleme lachen kann, schmust schon mit der Lösung	67
Wenn schon anders, dann besser	44	Ich bin mein eigener Fixstern!	72
Einfache Dinge kann jeder ... für schwierige braucht es mich!	46	3 Die Diva und ihre Rollen	77
Die Anzahl der Probleme ist begrenzt	47	Die Diva als Freundin	78
Man muss auch gönne könne!	47	Die Diva als Feindin	82
Ein Nein ist okay!	49	Die Diva als Businessfrau	86
Ich bin eine Mogelpackung	50	Die Diva als Auftraggeberin	96
		Die Diva als Partnerin	100
		Die Diva als Geliebte	105
		Die Diva als Single	106
		Die Diva als Familienmensch	109

Die Diva als Sportlerin	114	15. Nutze deine Zeit und genieße den Moment	152
Die Diva als Künstlerin	116	16. Trainiere deine Rhetorik und deine Schlagfertigkeit	158
Die Diva als Ich-Mensch	117	17. Richte dich nicht in deinen Gewohnheiten ein	165
Die Diva als Seniorin	119	18. Lebe First Class	165
IV Das Diventraining – Wecke die Diva in dir!	123	19. Schärfe dein Divenbewusstsein	166
1. Einsicht: Die wichtigste Person in deinem Leben bist du	125	20. Träume! Du bist für alles jung genug	167
2. Fang an!	129	Liebe Diva	168
3. Face the beast	132	Anhang	169
4. Mach doch, was du willst – und werde unverschämt erfolgreich!	133	Die Diven-Handfibel	169
5. Schärfe deine Wahrnehmung	140	Diven-Tools	175
6. Reduziere den Zwang in deinem Leben	141	Danke!	176
7. Powerfrau? Nein danke!	142		
8. Weg mit den vielen »Mal-Ebens« und »Schnell-Schnells«	143		
9. Bestimme deine Wirkung	144		
10. Sei anspruchsvoll	147		
11. Entwickele deinen eigenen Stil	148		
12. Königin für einen Tag	149		
13. Achte auf deinen Umgang: Networking für Diven	150		
14. Kontrolliere deine Gedanken	151		

Vorwort

Ich freue mich immer, wenn Frauen ihre Geheimnisse und Einsichten mit anderen teilen. Das ist eine weibliche Stärke, die uralt ist und gepflegt gehört. Was früher als »Weiber-Gewäsch« abgetan wurde, diente viel früher dem wertvollen Austausch von tiefem Wissen über gesundheitliche, psychologische und spirituelle Zusammenhänge. Was hier sehr modern und »business-orientiert« daherkommt, fußt auf intuitivem Wissen der Autorin über ihren eigenen »Archetypen«. Tragen auch Sie »Diven-Anteile« im Kern Ihres Charakters, dann sollten Sie dieses Buch unbedingt lesen, denn es enthält wertvolle Ratschläge, wie Sie auf freudvolle Weise Ihr höchstes Potenzial erreichen können.

Auch ich habe die Diva in mir schon von Kinderzeiten her gefühlt und gepflegt, will heißen, dass ich z.B. mit bodenlangen Capes, Paillettenkleidern und großen Hüten in die Schule gegangen bin. Ich habe schon damals ganz bewusst trainiert, jeglichen Spott meiner Umgebung einfach an mir ab-*perlen* zu lassen, um meinen eigenen Weg zu gehen. Ich musste mich ja auch darauf konzentrieren die Perle, die sich in meinem Herzen gebildet hatte, möglichst prachtvoll gedeihen zu lassen.

Jedes Märchen, das von einer verschmähten Prinzessin berichtet, die erst beim Happy End von ihrem Prinzen aufs weiße Pferd

gehoben wird, erzählt die Geschichte der inneren Diva, die wir nur retten können, wenn wir uns treu bleiben und unsere imaginären inneren Werte hochhalten. Ich durfte ganz langsam und unter dem wachsamen Auge meiner kontinuierlichen Selbstreflektion heranreifen und ich verdanke es meinem Beruf, dass ich nie angepasst und im negativen Sinne erwachsen werden musste, weil ich jedes Kapitel und jede Krise meines Lebens direkt in meinen Bühnenshows humorvoll verarbeiten konnte.

Für alle, die da draußen in dieser westlichen Geschäftswelt mit ihren durchweg männlichen Gepflogenheiten im Beruf stehen und trotzdem zu ihren kühnen Träumen stehen wollen, ist dieses Buch ein Türöffner. Es lässt einen Lichtstrahl auf unbekanntes Terrain fallen, wo sich knallharte Business-Regeln mit mythenhaften, tiefenpsychologischen Elementen verbinden lassen. In dieser feinstofflichen und doch sehr kraftvollen Dimension können Frauen vieles erreichen, ohne dabei ihren Zauber einzubüßen.

Sissi Perlinger

1

Kumpel, Zicke

oder **DIVA**?

AUS DEM SCHEDDIN'SCHEN NÄHKÄSTCHEN

Meinen eigenen Weg habe ich über »Trial and Error« gefunden: von der weichen Führungskraft über die unerbittliche Managerin bis zur passablen Chefin. Damit hatte ich die klassischen Rollen der Businessfrau nacheinander abgearbeitet: den Kumpel, die Zicke – und heute experimentiere ich mit meinem Divenpotenzial!

Ich habe zwar viel und gerne von meinen männlichen Kollegen gelernt, aber ich setze die Dinge auf meine Art um. Weibliche Vorbilder fand ich für mich anfangs nicht, weder als Führungskraft noch später als Topmanagerin. Erstens gab es schlicht und ergreifend wenige und zweitens hatte ich das Nonplusultra des Netzwerks noch nicht entdeckt. Erst mit Beginn meiner Selbstständigkeit lernte ich von der Pike auf:

- › Wie und wo finde ich Kunden und Lieferanten?
- › Wie und wo finde ich Verbündete und Geschäftspartner?

Und endlich waren sie da: weibliche Vorbilder. Frauen, die erfolgreich im Job und im Leben standen. Frauen, die offenbar leicht, gelassen und mit unglaublichem Genuss durchs Leben gingen und die grundlegenden Dinge verstanden zu haben schienen.

Denn auch die Spezies der Businessfrau nimmt moderne Formen an: Während sie bis in die 1980er-Jahre hinein männliche Vorbilder kopierte oder zu übertreffen suchte (»Ich muss besser sein als die Männer!«), agierte sie später oft im Verborgenen – um dann »plötzlich und unverhofft« Bundeskanzlerin zu werden.

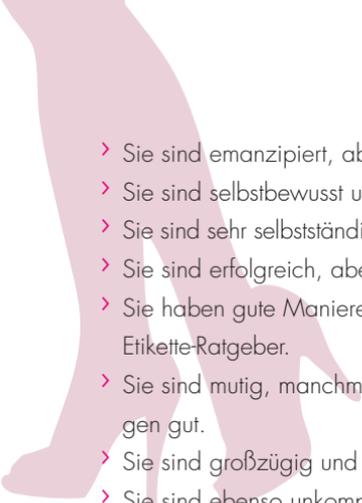
EIN NEUES FRAUENBILD AUF DEM VORMARSCH

Bislang konnten wir Businessfrauen in zwei Kategorien einteilen:

- a) DER KUMPEL: das liebe, nette, fleißige Bienchen. Jeder mag sie – und brummt ihr jede Arbeit auf, weil sie nicht Nein sagen kann. Jeder liebt sie, aber keiner nimmt sie ernst. Bevorzugtes Kumpel-Kommunikationsmittel: Fragen stellen.
- b) DIE ZICKE: ehrgeizig und ichbezogen. Sie wird gefürchtet bis gehasst, aber immer respektiert. Bevorzugtes Kommunikationsmittel: Befehle erteilen.

Langsam, aber sicher entwickelt sich jedoch eine dritte, ganz neue Art Frau: Sie ist selbstbewusst, humorvoll und dabei betont weiblich. Sie hat Spaß daran, sich in Szene zu setzen, und den Mut, zu den eigenen Macken zu stehen. Erfolgreiche (Business-)Frauen haben charakteristische, aber auch höchst individuelle Strategieformeln gefunden: So komme ich beruflich nach oben. So finde ich den passenden Mann. So kriege ich Beruf und Familienleben unter einen zweckmäßigen Hut.

1995 habe ich damit begonnen, entsprechende Fragebögen samt Statistiken zu entwickeln: Was tun oder lassen diese Frauen? Wie wurden sie erfolgreich? Wie leben sie? Und was können andere Frauen von ihnen lernen? Manch Vorannahme stellte sich als falsch heraus, die nächste bestätigte sich. Und allmählich ging mir ein Licht auf: Diese »neuen« Frauen haben verblüffend viel gemeinsam:

- 
- › Sie sind emanzipiert, aber keine Emanzen.
 - › Sie sind selbstbewusst und stehen zu ihren Schwächen.
 - › Sie sind sehr selbstständig, ohne alles selber machen zu wollen.
 - › Sie sind erfolgreich, aber keine Streber.
 - › Sie haben gute Manieren, sind aber keine wandelnden Etikette-Ratgeber.
 - › Sie sind mutig, manchmal verwegen, immer für Überraschungen gut.
 - › Sie sind großzügig und emotional.
 - › Sie sind ebenso unkompliziert im Handling wie eigenwillig.
 - › Sie sind eindeutig Frau.
 - › Ihre größte Stärke: ihr Humor.
 - › Ihre größte Schwäche: ihr Gerechtigkeitsfimmel.
 - › Ihr Credo: Wenn schon anders, dann besser!

Für diese göttliche Art Frau kann es nur einen Titel geben: die Diva! Da drängen sich natürlich sofort zwei Fragen auf:

KANN JEDE(R) EINE DIVA WERDEN?

Ja. (Sogar Männer!) Jeder Mensch hat die Freiheit, so zu werden, wie er sein will. Vorausgesetzt, sie/er wird aktiv!

BEDEUTET DIVENLEBEN GLEICH LUXUSLEBEN?

Ja, unbedingt. Die Diva und der Luxus sind ein Herz und eine Seele. Allerdings meint Luxus insbesondere den Besitz von Selbstbewusstsein, Souveränität, Großzügigkeit, Freiheit und Zeit – und den Luxus zahlreicher Wahlmöglichkeiten.

Bei vielen Menschen – ob nun Frauen oder Männer – ist der Begriff *Diva* noch negativ besetzt. Eine prominente Persönlichkeit, meistens eine Sängerin oder Schauspielerin, wird als *Diva* betitelt, wenn sie sich nicht alles gefallen lässt, ihre offizielle Maske ablegt und Emotionen zeigt. Wenn sie sich nach Meinung anderer un-

angemessen anspruchsvoll verhält. Ich hingegen verbinde mit dem Begriff *Diva* nur Positives. Ist es nicht einfach nur menschlich, wenn sich die starke und glänzende Diva auch Fehler und Unangemessenheiten leistet? Sie und ich schießen doch auch regelmäßig den einen oder anderen Bock und bleiben dennoch (im Großen und Ganzen) gute Menschen. Vielleicht müssen wir die Diva nur näher kennenlernen, um sie in unser Herz zu schließen. Also Vorhang auf ...!

c) DIE DIVA: Sie weiß, was sie will ... und sie kriegt es. Freiwillig. Sie wird respektiert und bewundert. Manche Menschen – insbesondere Jungs¹ – haben anfangs ein wenig Angst vor ihr. Bevorzugtes Kommunikationsmittel: Wünsche mit viel Wertschätzung äußern.

Sobald ich in einem Vortrag oder Seminar die drei Frauentypen – Kumpel, Zicke, Diva – vorstelle, wollen alle plötzlich nur noch Diva sein. Das ist völlig unnötig. Denn jeder Frauentyp hat seine Zeit und Gelegenheit, seine Vor- und Nachteile.

Der *Kumpeltyp* ist in einem Team oder in einer Familie unabdingbar. Er kann Nähe zulassen und Liebe offen zeigen. Er nimmt sich selbst nicht so wichtig und ist völlig unprätentiös. Rang und Titel beeindrucken ihn wenig.

Die *Zicke* ist zum Beispiel bei Bankgeschäften klasse. Wenn Charme nicht reicht, geht nur noch Arroganz. Und dieses Mittel beherrscht die Zicke bravourös.

Die *Diva* wiederum ist Lässigkeit und Lebensfreude pur.

Bei aller Liebe zur Diva: 100 Prozent Diva sind weder realistisch noch wären sie auszuhalten. Auf die Mischung kommt es an. Und die verrate ich Ihnen später!

1 Unter Jungs verstehe ich alle männlichen Wesen zwischen 18 und 80.

TEST: BIN ICH EINE DIVA?

Achtung, »Sicherheitsshinweis«: Dieses ist kein wissenschaftlicher Test. Bitte halten Sie Ihre Erwartungen im Zaun. Der Diven-Test soll Ihnen lediglich Handlungsalternativen vorstellen, Sie auf Ideen bringen und Spaß machen. Funktionieren kann der Test allerdings nur, wenn Sie ihn möglichst ehrlich ankreuzen. Denn Sie sind ja nicht doof und haben das Prinzip schnell durchschaut. ☺ Also ran an die Buletten. Viel Vergnügen!

Bitte kreuzen Sie die Antwort an, die Ihrem Verhalten am nächsten kommt.

- 1** Ihr Badeanzug hat schon mal eine bessere Figur gemacht, und Ihr Lieblingskleid scheint in der Reinigung eingelaufen zu sein – vielleicht ist aber auch eine kleine Frühjahrskur angesagt. Was tun Sie, um sich wieder rundum wohlzufühlen?
- Ich vertraue darauf, dass sich mein Gewicht wieder einpendelt. Was ich dafür tue? Ich achte darauf, dass ich entspannt und glücklich bin, baue mehr Bewegung ein und gönne mir ausreichend Schlaf. Ich esse nur Gutes und auch nur das, was ich wirklich genieße. Ich lasse mir etwas Zeit und weiß, die Sache wird sich so von selbst regeln. (a)
 - Ich frage eine Freundin, ob sie mit mir die Frühjahrskur aus meiner Lieblingszeitschrift ausprobieren möchte. Wir tauschen Rezepte aus, treffen uns zum gemeinsamen Kochen und spornen uns gegenseitig an. Wenn die Kur dann doch nicht ihr Versprechen hält, kommt meine Freundin bestimmt mit zum Shoppen. (b)
 - Ich melde mich lieber gleich im Fitness-Center an, stelle einen Trainings- und Essensplan auf und weiß, dass ich nach vier Wochen voller Energie bin und locker ins

Kleidchen passe. Wäre doch gelacht, wenn ich das nicht schaffe. (c)

- Ich kaufe mir direkt einen neuen trendy Badeanzug und ein neues tolles Kleid. Die alten Teile kommen sofort in den Altkleider-Sack. (d)

2 Sie kommen zu spät zu einem Meeting. Wie verhalten Sie sich?

- Es ist mir extrem peinlich. Ich bin hektisch und erkläre ausführlich, warum ich nichts dafür kann, dass ich zu spät bin. (a)
- Ich grüße kurz und setze mich auf meinen Platz. Blöd gelaufen, aber jetzt bin ich ja da. Kann schließlich jedem mal passieren. (b)
- Ich grüße, erkläre kurz, warum ich zu spät bin und bedanke mich bei allen für ihre Geduld. (c)

3 Sie haben ein Wochenende in einem Luxus-Hotel gebucht. Ihr Zimmer gefällt Ihnen nicht. Es ist viel zu laut und Sie werden kein Auge zutun. Was tun Sie?

- Macht nichts. Ich bleibe. Es ist ja nur für ein Wochenende, und ich bin eh kaum im Zimmer. (a)
- Ich bin sauer. Bleibe aber. Der Tag ist allerdings gegessen. (b)
- Ich wechsele das Zimmer. (c)

4 Das zweite Zimmer hat die gleiche Lage wie das erste – nur ein Stockwerk höher. Es gefällt Ihnen also immer noch nicht. Wie reagieren Sie?

- Ich beschwere mich an der Rezeption: »Wollen Sie mich veräppeln?« (a)
- Ich bleibe cool und wechsele noch einmal. (b)
- Ich beiße in den sauren Apfel und bleibe. (c)

- 5** Das jährliche Mitarbeitergespräch steht an. Sie möchten gerne eine Gehaltserhöhung verhandeln. Kurz vorher haben Sie zufällig erfahren, dass der neue, junge Kollege mehr verdient als Sie. Wie gehen Sie vor?
- Ich erkläre meinem Chef, dass ich das Gehalt des Neuen ungerecht und unverschämt finde und bestehe auf eine sofortige Anpassung. (a)
 - Ich finde die Situation nicht gerecht, verwerte mein Wissen aber nicht. Ich freue mich über eine Gehaltsanpassung von fünf Prozent, die leicht über dem liegt, was allgemein gezahlt wird. (b)
 - Ich lasse gemeinsam mit meinem Chef meine Erfolge des Jahres Revue passieren. Ich erkläre, welchen Spaß mir der Job macht und bitte um Folgendes: 15 Prozent Gehaltserhöhung (und liege damit deutlich über dem Gehalt des Neuen), die Bezahlung eines Rhetorik-Seminars und einen Firmenwagen. Es ist mir völlig klar, dass ich den Firmenwagen nicht bekomme, da ich keine Dienstreisen unternehme. Aber den Rest kriege ich durch. Die Gehaltsinformation des Neuen verwerte ich nicht. (c)
- 6** Stellen Sie sich vor, Sie wären zur Professorin ernannt worden. Wie gehen Sie damit um?
- Für mich ändert sich nichts. Ich bin dadurch ja kein anderer Mensch. (a)
 - Ich lasse mir neue Visitenkarten drucken. (b)
 - Ich gehe in die Schickimicki-Meile meiner Stadt, kaufe für sündhaft viel Geld ein und lasse mir alle Sachen nach Hause an »Professorin ...« schicken. Ich koste meinen Auftritt aus und zackzack weiß jeder über meinen neuen Status Bescheid. (c)

7 Sie sind auf dem Weg zu einem Geschäftstermin. Ihr ICE hat Verspätung, und schon ist er weg, der Anschlusszug. Der nächste fährt erst in einer Stunde. Ihre Reaktion?

- Ich gehe mit meiner ganzen Wut zum Servicepoint, verlange ein Taxi und die Erstattung meiner Kosten. Wenn die Bahn es nicht schafft, bei 20 Minuten Umsteigezeit ihre Verbindungen zu halten, muss sie halt zahlen. (a)
- Das ist besser als im Stau zu stehen. Eine geschenkte Stunde – denn ich bin frühzeitig losgefahren, sodass ich ganz gelassen bleiben kann. Ich gehe aus dem Bahnhof, frage nach einem schönen Café und genieße die Zeit. Dabei kommen mir tolle Ideen – genussvolle Langeweile ist ein super Mittel für einen Kreativitätsschub. (b)
- Ich lasse mir am Serviceschalter eine Verspätungsbestätigung für die übliche Kostenerstattung ausstellen, suche mir ein ruhiges Plätzchen, packe mein Netbook aus und nutze die Zeit für meine E-Mails und ein paar Kleinigkeiten, die ich aus dem Büro für unterwegs mitgenommen habe. (c)

8 Sie möchten einen Tisch für zwei Personen zum Business Lunch reservieren. In dem ausgewählten Restaurant stehen die Tische jedoch dicht an dicht. Wie gehen Sie bei der Reservierung vor?

- Ich reserviere einen Tisch und lasse mich überraschen, welchen ich bekomme. (a)
- Ich reserviere den Tisch in der Ecke, der zumindest nur auf einer Seite Nachbarn hat. (b)
- Ich reserviere einen ganz bestimmten Tisch für drei Personen. Eine Person wird dann leider nicht kommen können. (c)

9 Familienfest. Ihre Mutter wird 70 und hat die ganze Verwandtschaft in ein nettes Lokal eingeladen. Sie wissen: Es wird sicher ebenso nett, wie fürchterlich langweilig. Geschichten von früher, Krankenberichte, die üblichen Gute-Laune-Killer. Wird es trotzdem ein schönes Fest?

- Ich mache einen Rundruf durch die ganze Verwandtschaft und organisiere ein tolles Programm, bei dem jeder mitmacht. Es ist eine Menge Arbeit, aber am Ende wird es eine richtige Überraschungsparty, bei der alle so beschäftigt sind, dass für Langweiler-Themen keine Zeit bleibt. Und meine Mutter ist einfach begeistert. (a)
- Ein Anruf genügt, und der Abend ist gerettet. Ich wusste, dass es eine gute Idee ist, dem charmanten Zauberer vom Business-Treff seine letzte Visitenkarte aus dem Ärmel zu locken. Dass er eigentlich an dem Geburtstagsabend etwas anderes vorhat, ist schnell vergessen. Der Deal ist perfekt. Der Abend kann kommen. (b)
- Ich lasse es einfach laufen. Was soll's, so ein Tag geht auch vorbei. (c)
- Ich lasse alles auf mich zukommen und genieße den Tag: Herrlich, einfach mal nur Small Talk, lecker essen und sich treiben lassen. (d)

10 Das Kind Ihrer Schwester hat Ihre wertvolle Perlenkette beim Spielen in der Toilette versenkt. Hand aufs Herz: Welche Reaktion würde zu Ihnen passen?

- Ich nehme es mit Humor und erkläre meiner Schwester: »Jetzt verstehe ich, warum du keinen Schmuck trägst! Irgendeine Idee, wer die Kette da wieder rausholen kann?« (a)
- Ich beherrsche mich und frage meine Schwester: »Und jetzt? Seid ihr versichert?« (b)
- Ich brülle das verzogene Balg an, damit es Derartiges nie wieder tun wird! (c)

11 Suchen Sie sich den Spruch aus, der am besten zu Ihnen passt.

- »Ich kann auf alles verzichten. Nur auf Luxus nicht.« (a)
- »Es gibt zwei Arten, Karriere zu machen: Entweder man leistet wirklich etwas oder man behauptet es nur. Ich entscheide mich für die erste Kategorie, da ist die Konkurrenz am geringsten.« (b)
- »Everybody's Darling is everybody's Depp.« (c)

12 Sie hatten ein Date. Es war herrlich romantisch, und Sie haben leicht Schmetterlinge im Bauch. »Wir telefonieren!« – darauf haben Sie sich geeinigt. Das war vor zwei Tagen. Bisher jedoch kein Anruf von ihm. Was ist typisch für Sie?

- Ich bleibe die nächsten Tage zu Hause, für den Fall, dass er anruft. (a)
- Ich habe keine Lust auf Spielchen und schreibe ihm eine SMS. (b)
- Typisch für mich ist gar nichts. Ich werde mich vermutlich jeden Abend mit Freundinnen verabreden, damit ich auf keinen Fall warte wie ein Teenager. Aber es kann auch sein, dass ich ihn einfach anrufe, wenn ich eine Begleitung für ein Firmenevent brauche. (c)

13 Im Bus: Ein junger Mann bietet Ihnen seinen Sitzplatz an. Wie gehen Sie damit um?

- Ich bin geschockt, mache mir Gedanken über mein Alter und lehne natürlich dankend ab. (a)
- Ich frage ihn, ob er schon etwas getrunken hat. (b)
- Ich lächele ihn majestätisch an, bedanke mich und genieße dann meinen Sitzplatz. (c)

- 14** Sie wurden für einen Vortrag gebucht. Nun sind die Reisekosten abzurechnen, aber es waren im Vorfeld keine Details vereinbart worden. Wie verhalten Sie sich?
- Ich rufe bei meinem Auftraggeber an und stelle charmant fest: »Ich gehe davon aus, dass Kontaktpartner der Firma Höppeldipöpp in der Bahn erste Klasse reisen?« (a)
 - Ich rechne ungefragt die erste Klasse und die Taxifahrt ab. Bei Ärger gibt's halt Ärger. (b)
 - Ich halte die Reisekosten so gering wie möglich. (c)
- 15** Sie haben Gäste zum Dinner geladen. Das Essen lassen Sie vom Caterer anliefern. Ein Gast lobt Sie über alle Maßen für Ihr köstliches Dessert. Wie gehen Sie damit um?
- Ich freue mich und gebe ihm sofort die Adresse meines Caterers. (a)
 - Ich lächle ihn an und sage »Vielen Dank. Freut mich, dass es Ihnen so gut schmeckt!« (b)
 - Ich erwidere: »Ja, ich finde das Dessert auch ganz okay. Kann man ja auch erwarten bei den Preisen!« (c)
- 16** Ihr zwölfjähriges Kind will unbedingt einen Hund. Unter der Bedingung, dass es die komplette Verantwortung von Füttern bis Gassigehen übernimmt, erklären Sie sich einverstanden. Jetzt ist der Hund seit einiger Zeit im Haus und Ihr Kind »vergisst« seine Aufgaben zusehends. Wie gehen Sie damit um?
- Ich kümmer mich halt. Ich kann es ja nicht ändern: Ein Hund ist ein Lebewesen und mein Kind ist noch in der Entwicklung. (a)
 - Ich ignoriere den Köter. None of my Business! (b)
 - Ich erinnere an die Jobs, mache sie aber nicht selbst. Gegen einen Tausch einmal Gassigehen gegen einmal den Abwasch übernehmen habe ich aber nichts. (c)

17 Sie betreten eine teure, hippe Boutique. Alle Sachen, die Sie ausprobieren, kneifen, rutschen, lassen Ihren Po größer und Ihre Beine kürzer aussehen.

- Ich kaufe eine Jacke für 480 Euro, die am Busen etwas spannt und beschließe schlecht gelaunt, eine Diät zu machen. (a)
- Ich verkneife mir eine Träne, gehe nach Hause und ziehe mich im Jogginganzug mit einer Flasche Rotwein auf das Sofa zurück. (b)
- Ich sage mit einem strahlenden Lächeln zum Verkäufer: »Bedauerlich, die Sachen sehen hübsch aus, sind aber leider schlecht geschnitten.« (c)

18 Sie schätzen an einem Mann:

- dass er Vorstandsvorsitzender ist und sich neben mir tadellos auf dem roten Teppich bewegt. (a)
- dass er mir an Tagen, bei denen mein Zickenanteil 95 Prozent beträgt, charmant ins Ohr flüstert, dass ich bezaubernd aussehe. (b)
- dass er mich zum Lachen bringt, inspirierende Gespräche mit mir führt und mich heiß und innig begehrt. (c)

19 Ihre Imagebroschüre wird frisch aus der Druckerei geliefert. Alles sieht top aus – bis auf Ihr Porträt-Foto. Der letzte Druckbogen hat einen Blaustich, Ihr frischer Teint ist dahin. Wohl auch in Natura, denn Sie merken, wie Ihnen Ihr Ärger das Blut in Aufruhr bringt. Wie kühlen Sie sich ab?

- Ich kann es ja nicht ändern. Ich brauche die Prospekte dringend, also werde ich den Ablauf nicht verzögern. So wichtig kann ein Foto ja nicht sein, schließlich kommt es auf den Inhalt an. (a)
- Ich schicke die ganze Lieferung postwendend zurück,



Monika Scheddin

Wecke die Diva in dir!

Erfolgreich mit Glamour-Effekt

Paperback, Klappenbroschur, 176 Seiten, 13,5 x 21,5 cm

ISBN: 978-3-466-30889-7

Kösel

Erscheinungstermin: Juli 2011

Wecken Sie die Diva in sich! Die Diva weiß, was sie will, und bekommt es auch - freiwillig! Sie wird respektiert und bewundert, ist großzügig, emotional und erfolgreich.

Mit Monika Scheddins Diven-Strategie bringen Sie Glamour in Ihr Leben. Also Vorhang auf, denn jede Frau kann eine Diva werden!

 [Der Titel im Katalog](#)